



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Umsetzung der Leitideen aus dem Schulprogramm	2
2.1 Schule als verlässlicher Partner	2
2.2 Umgang mit Heterogenität	2
2.3 Stärkung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit	3
2.4 Akzeptanz und Toleranz	3
2.5 Schule als Lebensraum	3
3. Zielsetzung	4
4. Fachdidaktische Grundlagen	4
4.1 Lesekompetenz	4
4.2 Leseprozess	5
5. Förderung der Lesekompetenzen und Steigerung der Lesemotivation	6
5.1 Unterricht	6
5.1.1 Lesen im Anfangsunterricht	7
5.1.2 Weiterführendes Lesen	7
5.1.3 Übersicht der Maßnahmen und Methoden im Unterricht	10
5.1.4 Leistungsbewertung	10
5.2 Lesekultur	11
6. Diagnose und Fördern	12
6.1 Diagnoseinstrumente	13
6.2 Fördermaßnahmen	13
7. Evaluation	14
8. Literaturverzeichnis	16
Anhang	17



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

1. Einleitung

Lesen ist eine grundlegende Voraussetzung, nicht nur für erfolgreiches Lernen in allen Fächern, sondern auch für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dem Aufbau, dem Erhalt und der Förderung der Lesekompetenz und der Lesemotivation unserer Schüler muss daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Aus diesem Grund hatten wir uns im Rahmen der Neubearbeitung unseres Schulprogramms im Jahr 2017 dazu entschieden, den Bereich Lesen als einen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit zu definieren.

Darüber hinaus haben wir schon in den vorangegangenen Schuljahren u.a. als Konsequenz aus den VERA-Ergebnissen verschiedene einzelne Maßnahmen im Unterricht durchgeführt, die zur Folge hatten, dass die Lesekompetenz unserer Schüler gesteigert werden konnte. Beispielsweise wurden Übungen zur Förderung der Lesefertigkeit, das Erlernen und Anwenden von geeigneten Lesestrategien oder das Kennenlernen unterschiedlicher Textformate verstärkt im Unterricht eingesetzt und auch im schuleigenen Arbeitsplan Deutsch verankert.

Das für das Schuljahr 2018/2019 geplante Schulentwicklungsvorhaben, die konzeptionelle Festlegung all dieser Maßnahmen, haben wir nun mit der Erstellung eines Lesekonzeptes verwirklicht. In diesem Konzept finden Sie nachfolgend Erläuterungen zur Umsetzung der Leitideen aus dem Schulprogramm, einige grundlegende Informationen zum Prozess des Lesenlernens, eine Beschreibung der Maßnahmen, auf die wir uns sowohl im unterrichtlichen Kontext als auch im Bereich der Lesekultur und des Schullebens verbindlich geeinigt haben, Erläuterungen zur Diagnostik und Leseförderung sowie Vereinbarungen zur Evaluation dieses Konzeptes.

2. Umsetzung der Leitideen aus dem Schulprogramm

Im Folgenden wird das pädagogische Leitbild, welches im Rahmen der Schulprogrammarbeit entwickelt wurde, mit den Inhalten des vorliegenden Lesekonzeptes verknüpft.

2.1 Schule als verlässlicher Partner

Das Lesekonzept informiert alle am Schulleben Beteiligten über Ziele und Inhalte der Arbeit im Bereich Lesen und macht diese transparent. Mit der konzeptionellen Festlegung der Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass alle Schüler unabhängig von handelnden Personen und Klassen gleichermaßen die Möglichkeit haben, bestimmte Kompetenzen zu erwerben.

2.2 Umgang mit Heterogenität

Jedes Kind bringt unterschiedliche Vorerfahrungen beim Lesen mit. Diese Unterschiede gilt es aufzugreifen und sowohl in der täglichen Unterrichtsarbeit als auch bei außerunterrichtlichen Aktionen zu berücksichtigen. Dem Bereich Diagnostik und Fördern kommt dadurch eine



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus muss Heterogenität aber nicht nur in der Bereitstellung von differenzierten Aufgabenstellungen und spezieller Förderangebote Berücksichtigung finden, sondern auch z.B. bei der Auswahl von Lesetexten, Aufgabenformaten, Einbindung von digitalen Medien, Methoden und Sozialformen.

2.3 Stärkung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit

Um die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, berücksichtigen wir bei der Unterrichtsgestaltung und bei der Auswahl von Leseangeboten deren Interessen und Vorlieben. Darüber hinaus haben wir im Unterricht Methoden (u.a. Lesestrategien, Lesetandem) verankert, die die Kinder dabei unterstützen, zunehmend selbstständig Lesetexte zu erschließen und sich gegenseitig zu helfen.

Ein Schwerpunkt im Leseunterricht sind die Gespräche über Literatur, in denen die Schüler angehalten sind, ihre Leseauswahl begründet darzustellen und Lesetexte zu reflektieren, um eigene Meinungen zu literarischen Texten und Sachtexten zu entwickeln.

Ebenso sind Kriterien zur Leistungsbewertung auch für die Schüler transparent dargestellt, so dass sie zum einen Bewertungen nachvollziehen können, zum anderen aber auch mit Hilfe von entsprechenden Materialien und Methoden (z.B. Selbsteinschätzungsbögen, Feedbackmethoden) ihre eigene Leistung einschätzen lernen und anderen ein angemessenes Feedback geben können.

2.4 Akzeptanz und Toleranz

Im Unterricht, aber auch bei außerunterrichtlich durchgeführten Projekten, ist es wichtig, dass Kinder, genauso wie im alltäglichen Zusammenleben lernen, respektvoll und tolerant miteinander umzugehen. Insofern nutzen wir auch im Leseunterricht die Möglichkeiten des kooperativen Lernens, bei denen Kinder mit unterschiedlichen Partnern zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Darüber hinaus bieten verschiedene Methoden und Anlässe die Gelegenheit zur gegenseitigen Unterstützung (z.B. Lesetandems, Lesepatens, etc.)

In Gesprächen über Literatur sollen die Schüler lernen, sowohl ihre eigene Meinung begründet darzustellen als auch die der anderen zu akzeptieren und andere Perspektiven und Sichtweisen wahrzunehmen und anzuerkennen.

2.5 Schule als Lebensraum

Uns ist es wichtig, dass die Schule als Lebensraum so gestaltet ist, dass sie den Kindern sowohl räumlich als auch zeitlich die Möglichkeit gibt, motivierende Leseanlässe zu nutzen. Dazu gehören die Schulbücherei an beiden Standorten ebenso wie die Einrichtung von Bücherecken in den Klassenräumen, Lesecken oder auch der Umgang, bzw. die Wertschätzung von Leseprodukten. Des Weiteren gibt es fest verankerte Lesezeiten und Leseaktionen, z.B. Lesewettbewerb, Leserallye oder Projektstage.



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

3. Zielsetzung

Wie in der Einleitung erwähnt, haben wir dieses Lesekonzept entwickelt, um alle bisherigen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Maßnahmen zu bündeln und verbindlich festzuschreiben. Damit verfolgen wir das Ziel,

die Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern und deren Lesemotivation zu steigern.

Dies möchten wir erreichen, indem wir

- den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Lesens für ihr Leben erfahrbar machen,
- geeignete Maßnahmen und Methoden innerhalb des Unterrichtes festlegen, mit dem schuleigenen Arbeitsplan Deutsch verknüpfen und implementieren,
- eine anregende Leseumgebung schaffen, zu der sowohl die räumliche Gestaltung als auch anregende Angebote außerhalb des Unterrichtes gehören,
- uns dabei an der Lebenswelt und den Interessen der Kinder orientieren,
- transparente Kriterien und Instrumente zur Leistungsbewertung festlegen,
- uns auf geeignete Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten einigen und diese festschreiben,
- alle Maßnahmen in einem verbindlichen Handlungsrahmen (→ Lesekonzept) zusammenfassen und transparent darstellen,
- dieses Konzept und die damit verbundene Arbeit regelmäßig überprüfen und weiterentwickeln.

4. Fachdidaktische Grundlagen

Leseverstehen wird als aktive Auseinandersetzung mit Texten und als komplexer Vorgang von Sinnkonstruktion verstanden. Um nachzuvollziehen, wie sich dieser Prozess bei Lesanfängern vollzieht, erscheint es uns sinnvoll, in aller Kürze einige fachliche Hintergründe zu erläutern.

4.1 Lesekompetenz

Bei der Entwicklung zu einem erfolgreichen Leser müssen die Schüler auf verschiedene Fertigkeiten und Kompetenzen zurückgreifen. Dazu gehören eher „technische“ **Lesefertigkeiten**, wie z.B. die Analyse und Synthesefähigkeiten im Anfangsunterricht oder das flüssige Lesen im weiterführenden Leseunterricht. Dazu gehören weiterhin **Lesestrategien**, die sukzessive im Leseunterricht aufgebaut werden und die Kinder dabei unterstützen, den Sinn von Texten zu erschließen. Dazu gehören darüber hinaus aber auch die **Lesemotivation** und das **Leseverhalten**.



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

All diese Faktoren müssen gleichermaßen berücksichtigt und gefördert werden, da diese in einem engen Zusammenhang stehen und sich gegenseitig bedingen. So folgt „[...] *dass eine erfolgreiche Lesesozialisation beide Komponenten von Anfang an fördern muss: die subjektive Wertschätzung des Lesens, die zunächst gebunden ist an positive Emotionen (Vergnügen oder Lust beim Lesen), und die kognitiven Kompetenzen, um die Verstehensanforderungen von Texten zu bewältigen [...].*“¹

Lesekompetenz ist mehr als einfach nur lesen zu können. Nach Pisa wird Lesen „*als die Fähigkeit beschrieben, unterschiedliche Texte in ihrer Aussage, Absicht und formaler Struktur zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler können so Texte in einen Zusammenhang einordnen und Informationen sachgerecht nutzen.*“²

4.2 Leseprozess³

Bei der Beschreibung des Leselernprozesses orientieren wir uns an dem 5-Stufen-Modell, welches auch vom Ministerium für Bildung, NRW favorisiert wird und welches die oben beschriebenen Fertigkeiten und Fähigkeiten berücksichtigt. Hier werden die unterschiedlichen Kompetenzen über fünf Stufen hinweg erworben, von der Lesebasis bis zur Lesereflexion. Jede Stufe muss gut abgesichert sein, bevor die nächste Stufe erreicht werden kann. Dies erfordert jeweils eine genaue Diagnose der Leseleistung. Bei Leseschwierigkeiten kann erneut auf die vorhergehende Stufe zurückgegriffen und vertiefend geübt und erarbeitet werden.

1. Stufe: Lese-Basis

Auf dieser Stufe erwerben die Kinder grundlegende Fertigkeiten, die notwendige Voraussetzungen für das Lesen sind. Dazu gehören die phonologische Bewusstheit, also die Fähigkeit Laute zu erkennen und zu differenzieren und das Verständnis für Schrift als Laut-Buchstaben-Beziehung. Grundlagen dafür sind genaues Hinhören, genaues Hinschauen und sich räumlich orientieren können.

2. Stufe: Lese-Techniken: Laut – Buchstabe – Wort

Auf dieser Stufe werden die ersten Leseschritte – vom Zusammenziehen der Laute bis zur Worterkennung – gelernt und geübt, bis sie automatisiert sind. Das Zusammenziehen von Lauten, die Synthese, ist eine kritische Stelle im Leselernprozess. Dazu müssen die Schüler Zeichen- und Lautfolgen analysieren und zusammenschleifen. Die Lautsynthese ist eine wesentliche Voraussetzung zum Lesen und sollte im Leselernprozess besonders gefördert werden.

Bei der Auswahl von Wörtern für die Überprüfung der Synthesefähigkeit und zur Förderung ist es notwendig zu wissen, was für ein Kind einfach und was schwierig zu erlesen ist. Die Schwierigkeit eines ausgewählten Wortes hängt ab von

- *der Art der Buchstaben (Laute),*
- *der Länge des Wortes,*
- *der Folge der Buchstaben,*

¹ Garbe 2012, S. 13

² nach MSW, Fachdidaktische Hinweise Deutsch, 2008, S. 3.

³ ebenda, S. 6 ff.



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

- der Kenntnis der Wortbedeutung,
- der Ähnlichkeit des Wortes mit seiner umgangssprachlichen Aussprache.

3. Stufe: Lese-Sicherheit: Vom Wort zum Text

Um sicheres und flüssiges Lesen vertiefen zu können, benötigen Kinder Texte, die für sie lebensbedeutsam sind oder das individuelle Interesse wecken. Nur durch den ständigen Kontakt mit vielen unterschiedlichen Texten/Textsorten (auch digitale Texte) und die damit einhergehende Auseinandersetzung mit ihren Inhalten wird Lesen als Tätigkeit zu einem automatischen Vorgang. Lesen lernt man nur durch Lesen. Nur wer gern liest, liest viel. Wer viel liest, liest gut. Wer gut liest, liest gern.

4. Stufe: Lese-Verständnis: Texte machen Sinn

Um Texte zu verstehen ist es sinnvoll, Lesestrategien kennen zu lernen und bewusst einzusetzen. Lesestrategien dienen dazu einen Text zu gliedern, Sinnschritte zu finden, Schlüsselwörter herauszufiltern, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und den Inhalt des Textes als Ganzes zu erfassen. Das kohärente, Sinn erfassende Lesen ermöglicht es, Texte in ihrer Komplexität zu verstehen und daraus eigene, weiterführende Schlüsse zu ziehen. Das gilt für informative Sachtexte genauso wie für erzählende, literarische Texte.

5. Stufe: Lese-Reflexion: Text und Kontext

Texte miteinander vergleichen, eigene Schlüsse zu ziehen, eigene Gefühle und Erfahrungen einbringen und mit den Autorinnen/Autoren oder mit anderen Leserinnen/Lesern ins Gespräch kommen, all diese Fähigkeiten zeichnen kompetente Leserinnen und Lesern aus. Auf dieser Stufe werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihren eigenen, persönlichen Zugang und eine eigene Meinung zu Texten zu finden und diese mit anderen auszutauschen. So kann es gelingen, dass Kinder über den Sinn von Texten nachdenken, Texte auf formale und sprachliche Gegebenheiten hin untersuchen und zu einem tiefergehenden Textverständnis gelangen.

5. Förderung der Lesekompetenzen und Steigerung der Lesemotivation

Im Folgenden möchten wir darstellen, wie wir sowohl im Unterricht als auch durch besondere Aktivitäten und durch die Gestaltung der Schulumgebung die Lesekompetenzen und die Lesemotivation unserer Schüler aufbauen und weiter fördern. Dabei unterscheiden wir zwischen Maßnahmen und Aktivitäten, deren Durchführung verbindlich festgelegt ist und solchen, die als zusätzliche Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

5.1 Unterricht

Eine detaillierte Beschreibung zum Aufbau der Lesekompetenz im Unterricht findet sich im schuleigenen Arbeitsplan Deutsch – Bereich Lesen⁴, in dem für die folgenden, im Lehrplan NRW⁵ festgelegten Bereiche

- Texte erschließen/Lesestrategien nutzen
- Über Lesefähigkeiten verfügen
- Über Leseerfahrungen verfügen

⁴ Siehe schuleigener Arbeitsplan Deutsch - Lesen

⁵ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf, S. 26, 27, abgerufen am 17.06.2019, 08.36 Uhr.



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

- Mit Medien umgehen
- Texte präsentieren

verbindliche Unterrichtsinhalte, Diagnose- und Bewertungsinstrumente, Fördermöglichkeiten und weitere Unterrichtsideen beschrieben sind. Eine komprimierte Übersicht befindet sich ebenfalls im Anhang zu diesem Konzept. Daher beschränken wir uns hier auf einige Punkte, die uns besonders wichtig und erwähnenswert erscheinen.

5.1.1 Lesen im Anfangsunterricht

Viele Schulanfänger und Schulanfängerinnen kommen nicht nur mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leseerfahrungen in die Schule, sondern auch mit dem Wunsch, Lesen zu erlernen. Diese Motivation zu erhalten und zu fördern, bildet einen Schwerpunkt in der Unterrichtsgestaltung, nicht nur im Anfangsunterricht.

Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Vermittlung basaler Lesefertigkeiten, wie der sicheren Laut-Buchstaben-Zuordnung und der Analyse- und Synthesefähigkeit, also dem Erlesen von Wörtern. Dies stellt für viele Kinder eine große Herausforderung dar, da es mühevoll ist, bislang unbekanntes Buchstaben-Laute zuzuordnen, diese Buchstaben zu Wörtern zusammenzufügen und den Sinn des Gelesenen zu erfassen.

Wichtig ist es daher, den Leseunterricht so zu gestalten, dass den Kindern deutlich wird, dass es sich lohnt, diese Mühe auf sich zu nehmen, weil die Fähigkeit lesen zu können, einen Mehrwert für sie darstellt. Das bedeutet, dass dem Aspekt der Lesemotivation und der Förderung des Leseinteresses, z.B. durch die Auswahl geeigneter und für die Kinder bedeutsamer Lesetexte, die Gestaltung einer anregenden Leseumgebung und Vorleseszenarien ein mindestens ebenso hoher Stellenwert zukommt, wie der Vermittlung der Lesefertigkeiten.

Lesen und Schreiben hängen sehr nah zusammen. Die Arbeit mit der Anlauttabelle von Beginn an ist daher grundlegend für einen differenzierten und individuellen Schriftspracherwerb. Auf diese Weise stehen den Kindern von Beginn an alle Buchstaben zum Schreiben eigener Texte und die Laute für den Leseprozess zur Verfügung.

5.1.2 Weiterführendes Lesen

Liegt der Schwerpunkt des Leseunterrichtes im Anfangsunterricht noch auf dem Erlernen von Lesefertigkeiten, so gewinnen die Bereiche flüssiges Lesen, Anwendung von Lesestrategien zum sinnerfassenden Lesen, das Präsentieren von Texten und die Kommunikation über Lesetexte im weiterführenden Lesen immer mehr an Bedeutung.



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Lautlese-Tandem

„Wer nicht flüssig lesen kann, arbeitet sich mühsam Wort für Wort durch einen Text und schafft es kaum, Zusammenhänge zu erfassen. Diese Schülerinnen und Schüler empfinden das Lesen als permanente Anstrengung und Bedrohung — so schließt sich ein Teufelskreis des Nichtlesens.“⁶

Dem Trainieren des flüssigen Lesens kommt daher im weiterführenden Leseunterricht eine große Bedeutung zu, damit die Schülerinnen und Schüler zum einen den Leseprozess nicht als etwas Anstrengendes, Mühsames empfinden, sondern als etwas, was Spaß macht und leicht von der Hand geht und zum anderen sie so besser in der Lage sind, sich auf den Inhalt des Gelesenen zu fokussieren.

Eine effektive Methode, dies zu üben, sind sogenannte Lautlese-Verfahren, die Kinder zu mehr Leseflüssigkeit verhelfen. Lautleseverfahren erfordern mehr Genauigkeit als das stille Lesen, sie fördern die Lesegeläufigkeit, das automatische Erkennen von Wörtern und die Lesegeschwindigkeit.⁷

An der Hirschkampschule haben wir uns darauf verständigt, im 2. Halbjahr des 2. Schuljahres verbindlich die Methode **Lautlese-Tandem** einzuführen:

Was ist ein Lautlese-Tandem?

„Je eine stärkere und eine schwächere Leserin beziehungsweise ein stärkerer und ein schwächerer Leser bilden ein Lautlese-Tandem. Auf ein Startsignal hin beginnen beide halblaut und synchron einen Text zu lesen. Um das geeignete Tempo zu finden, müssen sie sich aufeinander einspielen. Grundsätzlich gilt: Die oder der Stärkere, also die Tutorin oder der Tutor, nimmt Rücksicht auf die Schwächere oder den Schwächeren.“

Die stärkere Leserin oder der stärkere Leser führt mit dem Finger den gelesenen Text mit. Macht die oder der Schwächere einen Fehler, wird das Lesen unterbrochen. Sie oder er bekommt kurz Zeit, den Fehler selbst zu korrigieren. Geschieht das nicht, verbessert die Tutorin oder der Tutor den Fehler. Beide Lesenden zusammen beginnen am Satzanfang dann erneut im Chor zu lesen.

Insgesamt sollte ein Text mindestens viermal synchron gelesen werden, am besten so lange, bis die Schülerinnen und Schüler etwa 100 Wörter pro Minute flüssig lesen können und nicht mehr als zwei sinnentstellende Fehler je 100 Wörter machen.

Fühlt die gecoachte Schülerin oder der Schüler sich sicher, kann sie oder er auf ein verabredetes Zeichen hin alleine laut vorlesen. Währenddessen liest die Tutorin oder der Tutor still mit und achtet darauf, ob die Lesepartnerin oder der -partner einen Fehler macht. Unterläuft der oder dem alleine Lesenden ein Fehler, nehmen beide am Satzanfang das synchrone Lautlesen wieder auf.“⁸

⁶ Rosebrock 2017, S. 4.

⁷ nach Beck 2017, S. 5.

⁸ ebenda, S. 6.



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Wissenschaftliche Studien und Erfahrungen, die andere Schulen mit der Methode gemacht haben, zeigen, dass das gemeinsame Lesen den Kindern Sicherheit gibt, ihnen Spaß macht und sie motiviert, da sich relativ schnell Erfolge einstellen.

Lesestrategien

Ein wesentlicher Teil von Lesekompetenz beim sinnentnehmenden Lesen ist die Kenntnis und das Anwenden unterschiedlicher Lesestrategien, die helfen, sich in einem Text zu orientieren, Informationen zu verknüpfen und eine Vorstellung über den Inhalt des Gesamttextes zu entwickeln.

Mit Hilfe folgender Lesestrategien gelingt es den Kindern, in einem Text Schlüsselinformationen zu lokalisieren, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und einen Eindruck über Inhalt und Kernaussagen zu gewinnen:

<p>Vor dem Lesen:</p>	<p>Anhand von Bildimpulsen und Überschriften können Kinder Vermutungen und Assoziationen zum Thema äußern und somit ihr Vorwissen aktivieren. Darüber werden die Kinder ermutigt, motiviert am Text zu arbeiten und tiefer in das Thema einzudringen.</p> <p>Hilfsfragen sind dabei:</p> <p>„Worum geht es?“</p> <p>„Was weißt du über das Thema?“</p>
<p>Während des Lesens:</p>	<p>Schülerinnen und Schüler überprüfen, wie sich der Inhalt des Textes mit ihrem Vorwissen verknüpft.</p> <p>Dabei hilft</p> <ul style="list-style-type: none"> · genaues, konzentriertes Lesen („Lies genau“), · unklare und schwierige Wörter klären („Alles verstanden?“), · Schlüsselwörter kennzeichnen, · Abschnitte einteilen und dazu passende Überschriften finden
<p>Nach dem Lesen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Fragen zum Text beantworten, · den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben („Was hast du erfahren?“), · eine eigene Meinung entwickeln und formulieren („Was denkst du? Begründe.“), · den Lernzuwachs benennen („Hast du etwas Neues erfahren?“), · weiterführende Fragen zum Text entwickeln („Überlege dir Fragen zum Text.“), · Texte weiterentwickeln (Literarische Texte: „Wie geht es weiter?“, Sachtexte: „Was bedeutet das?“), · Text begründet bewerten („Wie findest du den Text? Begründe.“), · den Text mit anderen Texten vergleichen und bewerten, · in einer Lesekonferenz den Text vertiefend bearbeiten und verstehen.



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Diese Lesestrategien werden sukzessive ab der Klasse 2 eingeführt und deren Anwendung regelmäßig mit den Schülern trainiert, so dass ihnen in der 4. Klasse eine Art Checkliste⁹ zur Texterschließung zur Verfügung steht.

5.1.3 Übersicht der Maßnahmen und Methoden im Unterricht

verbindlich	möglich
<ul style="list-style-type: none"> • tägliche Vorlesezeiten in Klasse 1 und 2 • feste Lesezeiten • Erstellung von Lernprodukten in den verschiedenen Kompetenzstufen • Sukzessive Einführung von Lesestrategien • Lesepaten (Klasse 1 und 4) • Einrichtung von Klassenbüchereien • Vorstellen eigener Bücher • Lautlese-Tandem (ab 2. Halbjahr, Klasse 2) • Besuch der Stadtbücherei • Lesekonferenz • Vortragen von Texten/ Übungen zur Stimmgestaltung • Kennenlernen unterschiedlicher Textsorten • Lesen einer Ganzschrift in Klasse 1/2 und 3/4 • Einsatz von digitalen Medien (soweit möglich) • Teilnahme am Zeus-Zeitungsprojekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesenächte/ -abende • Projektstage • Leseeltern • Projekt „Ich schenk dir eine Geschichte“ • Besuch von Lesungen • Nutzung von thematischen Lesekisten der SBA¹⁰ • ...

5.1.4 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt schwerpunktmäßig anhand von Unterrichtsbeobachtungen, die durch die Anwendung von Beobachtungsbögen gestützt sind und der Erstellung von Lernprodukten (z.B. Leserolle, Lesekiste, etc.).

Darüber hinaus liefern regelmäßige verbindlich festgelegte Lernzielkontrollen, die sich an die Erarbeitung der Unterrichtsinhalte anschließen, weiteren Aufschluss über den Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Alle Kolleginnen und Kollegen sind innerhalb der Kompetenzstufen an festgelegte Lernzielkontrollen gebunden, so dass eine möglichst objektive Betrachtung möglich ist, ob die Schülerinnen und Schüler die angestrebten Kompetenzen erreicht haben.

Eine Übersicht über Instrumente zur Leistungsbewertung und deren zeitlich Einordnung finden sich ebenfalls im Anhang zum Kompetenzaufbau von Klasse 1 bis Klasse 4.

⁹ Im schuleigenen Arbeitsplan Deutsch – Bereich Lesen sind die Lesestrategien verankert und das Schema/ die Checkliste dargestellt.

¹⁰ Schulbibliothekarische Arbeitsstelle



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Weitere Informationen zur Leistungsbewertung finden sich im Leistungskonzept der Hirschkampschule.

5.2 Lesekultur

Die Gestaltung des Leseunterrichtes ist ein wichtiger Baustein zur Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler. Mindestens ebenso wichtig ist jedoch die Entwicklung einer Lesekultur innerhalb der Schule, insbesondere unter Berücksichtigung der Lesemotivation und des Leseinteresses.

Hier spielt einerseits die Gestaltung einer anregenden Leseumgebung eine große Rolle. Dies versuchen wir umzusetzen, indem wir an beiden Standorten eine **Schulbücherei** eingerichtet haben, die von Eltern organisiert und von den Kindern rege genutzt wird. Mit Unterstützung der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle ist es möglich, das Angebot an Büchern, Hörspielen und auch digitalen Angeboten aktuell und für die Kinder interessant zu gestalten.

In allen Klassen gibt es eine **Klassenbücherei, bzw. Bücherecke**. Hier finden die Kinder verschiedene Bilderbücher, Kinderbücher, Lexika, Sachbücher und Zeitschriften und Lesespiele.

In Abhängigkeit von den räumlichen Gegebenheiten gibt es in einigen Klassen individuell gestaltete **Leseecken**, in den die Kinder gemütlich und in entspannter Atmosphäre das Lesen besonders genießen können. (Am Standort Ravenhorst steht dafür zusätzlich ein kleiner Raum zur Verfügung).

Zusätzlich versuchen wir durch besondere Aktionen zum Lesen das Interesse der Kinder an Büchern und Lesetexten zu wecken, bzw. zu erhalten oder auch zu verstärken.

Zur Förderung der Lesekultur wurden folgende Punkte als verbindlich vereinbart:

- **Besuch der Stadtbibliothek mindestens einmal pro Schulzeit**
- **Nutzen des Leseförderungsprogramms Antolin**
Alle Kinder der Hirschkampschule bekommen einen kostenfreien Zugang zum Leseportal Antolin. In diesem Portal können Kinder zu gelesenen Büchern Fragen beantworten und damit Punkte sammeln und sich Urkunden verdienen.
- **Lesetandems**
- **Vorlesezeiten** (z.B. in der Frühstückspause/ nach der Pause/ am Ende des Unterrichts)
- **Klassenlektüren**
- **Buchvorstellungen** (z.B. Guckloch, Leserolle oder Bücherkiste)
- **Lesepass** (z.B. Lesehaus/-pass in Klasse 1, Vorlesekönig in Klasse 2 → als Leseübung für den häuslichen Bereich)
- **Projekttag zum Lesen** (im 1. Halbjahr → am Vorlesetag)



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Einmal im Schuljahr (im 1. Halbjahr) findet ein jahrgangsübergreifender Projekttag-Lesen statt, an dem alle Lehrkräfte unterschiedliche Angebote zum Thema Lesen machen und die Kinder sich aussuchen können, an welchem Angebot sie teilnehmen.

- **Leserallye** (im 2. Halbjahr)

Darüber hinaus findet einmal im Schuljahr kurz vor den Sommerferien eine standortübergreifende Leserallye statt. Hier bekommen die Kinder innerhalb ihrer Jahrgänge verschiedene Leseaufgaben und -aufträge, die sie im Rahmen einer Art Schnitzeljagd bewältigen sollen. Im Anschluss bekommen alle Kinder eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme.

- **Lesepaten**

Die Kinder der 1. und 4. Klassen lesen gemeinsam.

- **Bücherschrank im Schulgebäude** (in Planung).

- **Lesebewegungsaufträge auf dem Schulhof**

Auf beiden Schulhöfen finden sich an verschiedenen Stellen nummerierte Karten, auf denen Bewegungsaufträge zu lesen sind. Diese können selbstständig von den Kindern in Pausen genutzt werden oder auch von Lehrkräften in Bewegungspausen im Unterricht. (Umsetzung zu Beginn des Schuljahres 2019/20)

Zusätzlich haben die Klassen die Möglichkeit

- an Autorenlesungen teilzunehmen
- Lesenächte (außerhalb der Schule) zu veranstalten
- Bücherkisten der SBA zu nutzen
- Aktionen zum Welttag des Buches durchzuführen
- ehrenamtliche Lesekräfte in die Schule zu holen
- feste Lesezeiten einzuführen
- einen Lesewettbewerb durchzuführen
- Lesespiele zu nutzen
- in der Kita/ dem Seniorenheim/ dem Friedensdorf vorzulesen

6. Diagnose und Fördern

„Die pädagogische Diagnostik und die darauf aufbauende Beratung und Förderung von Schülerinnen und Schülern sind Aufgaben der Grundschule. Ziel ist es, Lernschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen, um mit der Förderung möglichst früh beginnen zu können. Der Dreischritt Beobachtung, Diagnose und Förderung mit anschließender Analyse und Beratung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern ist Teil der pädagogischen Praxis.“¹¹

Aus diesem Grund haben wir uns für jede einzelne Kompetenzstufe auf verbindliche Diagnoseinstrumente und sich daran anschließende Fördermaßnahmen geeinigt, die sowohl im Arbeitsplan Deutsch – Lesen, im LRS-Konzept und auch in der Anlage 1 aufgeführt sind.

¹¹ Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule, KMK 2015, S. 20.



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

6.1 Diagnoseinstrumente

Die Erfassung individueller Lesefertigkeiten ist eine grundlegende Tätigkeit in der Lernbegleitung. Neben fortlaufenden unterrichtsbegleitenden Beobachtungen zum Leseverhalten, die durch Beobachtungsbögen gestützt werden, werden folgende Diagnoseinstrumente herangezogen:

- Eingangsdiagnostik¹²
- Bild-Wort-Test¹³
- Lernzielkontrollen¹⁴
- Elfe –Test¹⁵
- Stolper-Wörter-Lesetest¹⁶
- Hamburger Schreibprobe¹⁷

6.2 Fördermaßnahmen

Es gibt vielfältige Möglichkeiten die Lesefertigkeiten und das Leseverstehen zu fördern und zu unterstützen. Entscheidend für die Auswahl geeigneter Fördermöglichkeiten und Fördermaterialien sind genaue Beobachtungen und die Ergebnisse der zuvor durchgeführten Diagnose, um eine angemessene und zielgerichtete Förderung des einzelnen Kindes zu gewährleisten.

Der Schwerpunkt der Leseförderung verlagert sich dabei von der Förderung basaler Wahrnehmungsleistungen¹⁸ (Auditive und Visuelle Wahrnehmung) und der Phonologischen Bewusstheit¹⁹ im Anfangsunterricht hin zur spezifischen Förderung von Leseverständnis auf Wort-, Satz- und Textebene, die im Folgenden exemplarisch aufgeführt werden aber immer in Abhängigkeit von den individuellen Bedarfen der Kinder eingesetzt werden.

Übungen zur Förderung des Leseverstehens im Bereich Wörter lesen:

- Treppenwörterlesen
- Zuordnung von Bild-Wort-Karten
- Lesen mit Silben
- Geheimschrift entziffern
- Blitzlesen
- Richtiges Wort unter ähnlichen Wörtern finden
- Welches Wort passt nicht?

¹² vergl. schuleigene Arbeitspläne Deutsch – Bereich Lesen, Konzept Eingangsdiagnostik.

¹³ vergl. LRS-Konzept.

¹⁴ vergl. Schuleigene Arbeitspläne Deutsch – Bereich Lesen, Anlage 1.

¹⁵ vergl. LRS- Konzept.

¹⁶ vergl. ebenda.

¹⁷ vergl. ebenda.

¹⁸ siehe Anlage 2

¹⁹ siehe Anlage 3



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

- ...

Übungen zur Förderung des Leseverstehens im Bereich Sätze lesen:

- Stimmt das? Wahrheitsgehalt von Sätzen überprüfen
- Stolperwörtersätze
- Lese-Mal-Aufgaben (In der Vase stehen drei Blumen)
- Satzteile logisch verbinden
- Reihenfolge von Satzgliedern verändern und möglichst viele Varianten finden
- Sätze verlängern
- Rätsel
- ...

Übungen zur Förderung des Leseverstehens im Bereich Text lesen:

- Fehler in einem Text finden /falsche Wörter finden
- Lückentext ergänzen
- Bilder und Texte zuordnen
- Textabschnitte in eine Reihenfolge bringen/ Textpuzzle
- Absätze markieren
- Texte vortragen
- Fragen zum Text beantworten
- Informationen entnehmen
- Tabellen und Grafiken lesen
- Schreiben zu Texten (z.B. Buchempfehlung)
- ...

Zusätzliche Fördermaßnahmen sind notwendig bei Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens. Eine Übersicht über entsprechende Fördermaßnahmen finden sich im LRS-Konzept der Hirschkampschule.

7. Evaluation

Eine Evaluation dieses Konzeptes ist für Ende des Schuljahres 2020/21 geplant.

Folgende Fragestellungen werden dabei berücksichtigt:

1. Haben sich die Lesefähigkeiten der Schüler verbessert?
→ Messbar z.B. durch Lernzielkontrollen, Vera-Ergebnisse
2. Lässt sich eine Steigerung der Lesemotivation feststellen?
→ Messinstrument: Kinderbefragung zum Leseverhalten, Nutzung der Schulbücherei, Nutzverhalten Antolin
3. Bietet das Konzept in Verbindung mit dem Arbeitsplan Deutsch einen angemessenen Orientierungsrahmen und stellt somit eine Unterstützung für die Lehrkräfte dar?



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz
(Stand 04/2019)

→ Lehrerbefragung

Die Evaluation soll dazu dienen, dieses Konzept und damit auch die Förderung der Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern und nach Möglichkeit zu optimieren.



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

8. Literaturverzeichnis

BECK, DR. LUNA in: Trägerkonsortium BISS, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Hrsg.): Gemeinsam fit im Lesen – Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Köln: 2017.

GARBE, CHRISTINE in: Schulz, Gudrun et al: Lesen Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen, 2012.

Kultusministerkonferenz: Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 02.07.1970 i. d. F. vom 11.06.2015.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Fachdidaktische Hinweise Deutsch - Grundschule – Lesen – Umgang mit Texten. Düsseldorf: 2008.

ROSEBROCK, CORNELIA in: Trägerkonsortium BISS, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Hrsg.): Gemeinsam fit im Lesen – Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Köln: 2017.



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Anhang

Übersicht über den Kompetenzaufbau im Bereich Lesen von Klasse 1 bis Klasse 4

Kompetenzstufe 1		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Lesetechnik	... können beim Vorlesen zuhören	Tägliche Vorlesezeit in Klasse 1 und 2
	... verfügen über Lesevererfahrungen <ul style="list-style-type: none"> • hören eindeutige Anlaute heraus • erkennen erste Buchstaben wieder (optische Diskriminierung) • erkennen den eigenen Namen 	Anlauttabelle (Buchstabenhaus „Einsterns Schwester“) „Einsterns Schwester“ Vorübungsheft - Erstellen
Sinnentnahme	... wenden erste Lesestrategien bei vorgelesenen Texten an <ul style="list-style-type: none"> • stellen Vermutungen zu einem Text an • erzählen zu einem Bilderbuch • beantworten einfache Fragen zu einem gehörten Text • finden Informationen auf einem Bild 	
	<ul style="list-style-type: none"> • ... gehen handelnd mit einem vorgelesenen Text um 	Erstellung eines Lernproduktes zu einem vorgelesenen Text
<u>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Kompetenzstufe sind keine LZK vorgesehen. • Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 1 		
<u>Diagnose und Fördern:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdiagnostik • Basale Wahrnehmungsleistungen • Phonologische Bewusstheit 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 2		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Lesetechnik	... verfügen über erste Lesefertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> erkennen und markieren die Laute (An-, In- und Endlaute) eines Wortes (→ Was hörst du am Anfang, ...?) erkennen die Stellung eines Lautes im Wort (→ Wo hörst du das ...?) erkennen erste Buchstaben wieder (optische Diskriminierung) kennen einfache Laut-Buchstaben-Beziehungen erlesen Silben, lautgetreue Wörter und einfache, kurze Sätze erkennen Wörter ganzheitlich 	Unterrichtsmaterial: <ul style="list-style-type: none"> Anlauttabelle (Buchstabenhaus, Einsterns Schwester“) Lehrwerk „Einsterns Schwester 1“, Hefte 1-4 Einfache Laut-Buchstaben-Beziehungen: L/l, O/o, A/a, M/m, I/i, S/s, T/t, E/e, N/n, D/d, U/u, P/p, K/k, B/b, F/f, Ei/, ei, R/r, H/h, W/w, G/g, Au/au, Sch/sch, ie, Z/z, Eu/eu, Ch/,ch
	... entnehmen kurzen Sätzen einfache Informationen	
Sinnentnahme	... gehen handelnd mit einem kleinen Lesetext um	Erstellung von mind. einem Leseprodukt
Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung: <ul style="list-style-type: none"> Lernzielkontrolle (nach T/t) Lernzielkontrolle (nach K/k) Lernzielkontrolle (nach W/w) Lernzielkontrolle (nach Ch/ch) Lernprodukte der Kinder Beobachtungen im Unterricht Beobachtungsbogen für Kompetenzstufe 2 		
Diagnose und Fördern: <ul style="list-style-type: none"> Phonologische Bewusstheit Bild-Wort-Test (siehe LRS-Konzept) Diagnosematerial aus „Einsterns Schwester Elfe-Test (siehe LRS-Konzept) Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept) 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 3		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Sinnentnahme	<p>... wenden erste Lesestrategien beim selbstständigen Lesen von sehr kurzen Texten an</p> <ul style="list-style-type: none"> finden gezielt zentrale und konkrete Informationen beziehen Textinhalte auf eigene Erfahrungen 	<p>Einführung erster Lesestrategien:</p> <p>(→ Hinweise sichtbar in der Klasse sammeln)</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Assoziieren zum Text</u> → „Worum geht’s?“ Genaueres, konzentriertes Lesen → „Lies genau“ <u>Unklare oder schwierige Wörter klären (Kontext, Nachfragen)</u> → „Alles verstanden?“
Lesetechnik	<p>... verfügen über grundlegende Lesefertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> erlesen kurze lautgetreue Sätze lesen kurze geübte Texte flüssig kennen komplexe Buchstaben-Laut-Beziehungen 	<p>Unterrichtsmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehrwerk „Einsterns Schwester 1“, Hefte 5 und 6 <p>Komplexe Laut-Buchstaben-Beziehungen</p> <p>Sp/sp, St/st, Ä/ä, Ö/ö, Ü/ü, ng, Äu/äu, V/v, J/j, nk, ß, X/x, C/c, ck, Qu/qu, Y/y</p>
Texte präsentieren	<p>... können kurze geübte Texte flüssig und betont vorlesen</p>	<p> feste Lesezeiten</p> <p> Lesepaten (Klasse 1 und 4)</p> <p> Übungen zur Stimmgestaltung</p>
Leseerfahrungen	<p>... nutzen offene Leseangebote und wählen Bücher nach eigenem Interesse aus</p> <p>... dokumentieren ihre Leseerfahrungen auf einfache Art und Weise</p> <p>... sprechen mit anderen über ihre Leseindrücke und -erfahrungen</p>	<p>Klassenbücherei,</p> <p>Antolin-Zugang für alle Kinder</p>
Umgang mit Medien	<p>... können anderen über das eigene Lieblingsbuch berichten</p>	<p>Vorstellen eines Buches + Anfertigung von mind. einem Leseprodukt (siehe Ideen rechts)</p>
	<p>... können in verschiedenen Medien nach Informationen suchen</p>	
<p>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernzielkontrolle (nach J/I) Lernzielkontrolle (nach Y/y) Lernprodukte der Kinder Beobachtungen im Unterricht Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 3 		
<p>Diagnose und Fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Elfe-Test (siehe LRS-Konzept) <u>Bild-Wort-Test</u> (siehe LRS-Konzept) Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept) 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 4		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Sinnentnahme	<p>... wenden weitere Lesestrategien beim selbstständigen Lesen von kurzen Texten an</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben den Inhalt eines kurzen gelesenen Textes weitestgehend wieder • finden und markieren gezielt Wörter in kurzen Texten 	<p>Einführung weiterer Lesestrategien: (→ Hinweise in der Klasse ergänzen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorwissen aktivieren, Assoziieren zum Text → „Was weißt du über das Thema?“ 2. <u>Wichtige Wörter finden und markieren</u> → „Markiere Schlüsselwörter“ 3. Fragen zum Text beantworten, Text mit eigenen Worten nacherzählen → „Was hast du erfahren?“ <p>Technik des Markierens (Unterstreichen, Einkreisen, Schraffieren, ...)</p> <p>Fachbegriff: Schlüsselwort</p>
Lesetechnik	<p>... verfügen über erweiterte Lesefertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen und verstehen kurze Arbeitsanweisungen und führen sie aus • lesen einen geübten Text flüssig und betont vor und verstehen dabei den Sinn • beachten Satzzeichen beim Vortragen • erlesen einen Text still • äußern sich inhaltsbezogen mit eigenen Gedanken zu einem gelesenen Text • sprechen mit Hilfe vorgegebener Fragen mit anderen über Texte • äußern Gedanken zu einer Geschichte 	<p>Lehrwerk „Einsterns Schwester 2“</p> <p>Einführung Lautleseverfahren: Lesetandem</p>
Texte präsentieren	<p>... können anderen über das Lieblingsbuch berichten und dieses vorstellen</p>	<p>Buchvorstellung anhand vereinbarter Kriterien</p>
Leseerfahrungen	<p>... kennen erste verschiedene literarische Texte</p> <p>... kennen die Merkmale von literarischen Texten und Sachtexten und vergleichen sie miteinander</p>	<p>Märchen Gedichte</p> <p>Unterschiede von literarischen und Sachtexten: (z.B. fiktional, beschreibend, fantasievoll, umfangreich, ...) (z.B. kurz, sachlich, realistisch, informierend, ...)</p>
	<p>... können in einer Bücherei Bilderbücher, Sachbücher, Texte für Kinder finden</p>	<p>Besuch der Stadtbücherei</p>
Umgang mit Medien	<p>... können passende Texte zu eigenen Fragestellungen auswählen, sie vorstellen und darüber</p>	



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

	sprechen	
	... können aus einer Auswahl gezielt Bücher zu einem Themengebiet finden	
	... verfügen über erste Erfahrungen mit Suchmaschinen im Internet	Nutzung von Suchmaschinen im Internet zur Recherche
<p><u>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte präsentieren: Buchvorstellung Checkliste mit vorher vereinbarten Kriterien • Sinnentnahme: LZK 1 LZK 2 • Lesetechnik: Beobachtungen im Unterricht 1:1-Vorlesesituation • Lernprodukte der Kinder • Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 4 		
<p><u>Diagnose und Fördern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elfe-Test (siehe LRS-Konzept) • Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept) 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 5		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Sinnentnahme	<p>... wenden weitere Lesestrategien beim selbstständigen Lesen von umfangreicheren Texten an</p> <ul style="list-style-type: none"> bemerkten Verständnisschwierigkeiten und können sie lösen (Kontext, Nachfragen) ermitteln zentrale Aussagen und Informationen ermitteln und geben sie wieder machen sich Gedanken zum Text, erfassen Zusammenhänge und belegen sie mit Textstellen erkennen und markieren wichtige Stellen in einem Text 	<p>Einführung weiterer Lesestrategien:</p> <ol style="list-style-type: none"> Text strukturieren → „Finde Abschnitte“ → „Finde passende Überschriften“ eigene Meinung entwickeln und formulieren → „Was denkst du? Begründe“ <p>Fachbegriffe: Überschrift, Abschnitt</p> <p>Einführung: Lesekonferenz</p>
Lesetechnik	<p>... verfügen über fortgeschrittene Lesefertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> erfassen Textaufbau und Handlung und erklären, worum es geht lesen und verstehen komplexe Arbeitsanweisungen selbstständig und wenden sie an 	<p>Lesen einer Ganzschrift mit begleitendem Material (z.B. Leseportfolio, Lesetagebuch, Leserolle, Lapbook, ...)</p> <p>Einführung: Lesekonferenz</p>
Texte präsen- sieren	<p>... können fremde Texte betont vorlesen</p>	<p>Vorlesen</p> <p>Übungen zur Stimmgestaltung</p>
Leseerfahrungen	<p>... kennen und verstehen Funktionen und Arten von kontinuierlichen Sachtexten</p>	<p>Zeitungsartikel</p> <p>Lexikonbeiträge</p> <p>Anleitung</p> <p>Rezept</p> <p>Bericht</p> <p>→ mindestens 2?</p>
	<p>... können aus einer Auswahl gezielt Bücher zu einem bestimmten Themengebiet finden</p> <p>... dokumentieren ihre Leseerfahrungen</p>	
Umgang mit Medien	<p>... kennen Angebote verschiedener Medien und können sie vergleichen</p>	<p>Welche?</p>
<p>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sinnentnahme LZK 1: <u>Alternative 1</u>, <u>Alternative 2</u> (literarischer Text) LZK 2: <u>Alternative 1</u> (Sachtext) Beobachtungen im Unterricht Lernprodukte der Kinder Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 5 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz
(Stand 04/2019)

Diagnose und Fördern:

- Elfe-Test (siehe LRS-Konzept)
- Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept)



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 6		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Sinnentnahme	<p>... wenden weitere Lesestrategien beim selbstständigen Lesen von längeren Texten an</p> <ul style="list-style-type: none"> • können einen längeren Text in mehreren Etappen lesen • können fremde Texte lesen und Fragen zum Text beantworten • können verstreute Informationen ermitteln 	<p>Einführung weiterer Lesestrategien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernzuwachs benennen → „Hast du etwas Neues erfahren?“ 2. Weiterführende Fragen zum Text entwickeln → „Überlege dir Fragen zum Text“
Lesetechnik	<p>... verfügen über umfassende Lesefertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • können verschiedene Texte lesen, den Inhalt verstehen und kennen die Kriterien der unterschiedlichen Textsorten • können fremde Texte in angemessener Zeit lesen 	
Texte präsentieren	<p>... können Texte u.ä. bei Lesungen und Aufführungen betont vortragen</p>	<p>Vortragen von Texten</p>
Leseerfahrungen	<p>... kennen und verstehen Sachtexte in diskontinuierlicher Form</p>	<p>Fahrpläne, Tabellen, Speisekarten, Wegepläne, Diagramme, Schaubilder</p> <p>→ mindestens 2 unterschiedliche Sachtexte</p>
	<p>... kennen weitere literarische Texte und deren Merkmale</p>	<p>Fabeln</p>
Umgang mit Medien	<p>... können geeignete Suchmaschinen im Internet mit Hilfen nutzen</p>	
<p><u>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinnentnahme: LZK 1: Sachtext diskontinuierlich LZK 2: Sachtext kontinuierlich • Lernprodukte der Kinder • Beobachtungen im Unterricht → Vortrag bei Lesungen oder Aufführungen → Nutzen von Lesestrategien • Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 6 		
<p><u>Diagnose und Fördern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elfe-Test (siehe LRS-Konzept) • Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept) 		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 7		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Sinnentnahme	<p>... wenden weitere Lesestrategien beim selbstständigen Lesen von längeren und schwierigeren Texten an</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das eigene Leseverständnis überprüfen • können in unbekanntem Texten Informationen finden und Zusammenhänge bilden • können zu Texten begründet Stellung nehmen und den Text kritisch bewerten • können für sich wirksame Lesestrategien nutzen 	<p>Einführung weiterer Lesestrategien zur Vervollständigung eines verbindlichen Schemas zur Texterschließung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Texte weiterentwickeln → „Wie geht es weiter?“ (literarisch) → „Was bedeutet das?“ (Sachtext) 2. Text begründet bewerten → „Wie findest du den Text? Begründe“
	<p>... stellen die eigene Leseerfahrung zu einem unbekanntem Text dar</p> <p>... dokumentieren ihre Leseerfahrungen</p>	<p>Anfertigen von mindestens einem Leseprodukt (kriterienorientiert)</p>
Leseerfahrungen	<p>... können Erzählungen, lyrische und szenische Texte voneinander unterscheiden</p>	<p>Gedicht</p> <p>Erzählung</p> <p>Rollenspiel</p>
	<p>... können Texte und Bücher zielgerichtet und begründet auswählen</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Zeus-Zeitungsprojekt</p>
Texte präsentieren		
Umgang mit Medien	<p>... können Merkmale und Wirkungen unterschiedlicher Medien unterscheiden und Medien danach begründet auswählen</p>	
	<p>... können für eine Präsentation Informationen in verschiedenen Medien finden</p>	
<p>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinnentnahme: LZK 1 • Leseprodukte der Kinder • Beobachtungen im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> → Informationsrecherche für Präsentation → Buchauswahl → Unterscheidung von Texten → Anwenden von Lesestrategien • Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 7 		
<p>Diagnose und Fördern:</p> <p>Elfe-Test (siehe LRS-Konzept)</p> <p>Stolperwörter-Lesetest (siehe LRS-Konzept)</p>		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Kompetenzstufe 8		
	Kompetenz	Verbindliche Vereinbarungen
Lese-erfahrungen	<p>... kennen Merkmale bestimmter Textsorten/Gattungen und wählen Texte und Bücher zielgerichtet und begründet danach aus</p> <p>... dokumentieren ihre Leseerfahrungen</p> <p>... können ihre Begründung formulieren</p>	Welche Textsorten und Gattungen???
Texte präsentieren	... können Texte, auch auswendig vortragen und gemeinsam mit anderen oder alleine darstellen	<p>Gedichte</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Dialoge</p>
Umgang mit Medien	... können Medienbeiträge selber gestalten	Gestaltung eines Medienbeitrages
	... können Merkmale und Wirkungen von Medien vergleichen und Medienbeiträge reflektieren	
<p><u>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinnentnahme: LZK 1 • Lernprodukte der Kinder → eigener Medienbeitrag → Leseprodukt (z.B. Leserolle) • Beobachtungen im Unterricht → Buchvorstellung → Textvortrag • Beobachtungsbogen Kompetenzstufe 8 		
<p><u>Diagnose und Fördern</u></p>		



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Anhang 2

Diagnose- und Fördermöglichkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Basale Wahrnehmungsleistungen		
Auditive Wahrnehmung		
Beobachtung	mögliche Ursachen	Fördermöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Probleme beim Nachsprechen von Reimen oder Versen • Geringe Merkfähigkeit bei Arbeitsaufträgen • Geringe Sinnerfassung beim Lesen 	<p><u>Auditives Gedächtnis</u> → Schwierigkeiten beim Speichern und Abrufen sprachlicher Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rythmen nachklatschen • Reime, Verse auswendig lernen • Merkhilfen durch bildhafte Unterstützung • Strukturierungshilfen durch Gliederungswörter wie z.B. zuerst, dann, zuletzt • (evtl. medizinische Abklärung, Pädaudilogie)
Visuelle Wahrnehmung		
Beobachtung	mögliche Ursachen	Fördermöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Probleme beim Abschreiben von der Tafel • Probleme bei der Orientierung in Aufgabenstellungen 	<p><u>Figur-Grund-Unterscheidung</u> → Schwierigkeiten bei der Unterscheidung von wichtigen und unwichtigen optischen Zeichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herausfinden/Kennzeichnen von sich überlappenden Buchstaben/Bildern • saubere Schreibgrundlage, sauberer Tafelhintergrund und übersichtliches Tafelbild
<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit bezüglich der Lage/Unterscheidung von Buchstaben und Wörtern (z.B. u/n, b/d, p/q, g/d, ei-ie, ein-nie) • Unsicherheit bei der Schreib- oder Leserichtung 	<p><u>Raumlage</u> → Schwierigkeiten beim Erfassen von optischen Elementen in ihrer Lage im Raum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrichtungen kennzeichnen • Lesepeil • ...



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

<ul style="list-style-type: none"> • Verminderte Merkfähigkeit bezüglich Buchstaben und Ganzwörtern 	<p>Visuelles Gedächtnis → Schwierigkeiten beim Speichern visueller Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Lauthandzeichen • Buchstabeneinführungen mit allen Sinnen
<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten beim Wiedererkennen bestimmter Buchstaben in verschiedenen Formen, Größen oder Farben 	<p>Formkonstanz → Schülerinnen und Schüler nehmen Objekte aus verschiedenen Perspektiven unterschiedlich wahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben in verschiedenen Schriftgrößen und Schriftarten sammeln • Erkennen und Ausmalen von Buchstaben
<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit beim Erlesen/Schreiben ähnlicher Buchstaben 	<p>Visuelle Differenzierung → erkennen keine oder nicht sicher Unterschiede in ähnlichen Zeichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten von Fehlerbildern • Spiele („Schau genau“, „Wer ist es?“) • (evtl. medizinische Abklärung, z.B. Orthoptik)
<ul style="list-style-type: none"> • Vertauschen von Buchstaben innerhalb eines Wortes beim Schreiben • vertauschen von Buchstaben innerhalb eines Wortes oder Zeilen innerhalb eines Textes beim Lesen 	<p>Serialität → Schwierigkeiten beim Erkennen der Reihenfolge der Buchstaben im Wort</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Muster fortsetzen • Formen nachzeichnen und weiterführen • Musterreihen nachgestalten • Zeichnerische Hilfen bei Zwielaute • (evtl. medizinische Abklärung, z.B. Orthoptik)
Motorik		
Beobachtung	mögliche Ursachen	Fördermöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten bei der Stifthaltung • Beeinträchtigung der Lautanalyse, da das Gedächtnis durch motorische Abläufe überlastet ist 	<p>Graphomotorik/Feinmotorik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen/Spiel mit dem Pinzettengriff • Perlen auffädeln • Schwung- und Schreibübungen mit verschiedenen Schreibgeräten • Schreibhilfen (Stiftaufsatz, Kugel) • graphomotorische Schreibübungen



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten beim Einhalten von Form und Lineatur • Schlechtes Schriftbild, eigene Schrift nicht lesbar 	<p><u>Visuomotorik</u> → verfügen nicht über eine angemessene Auge-Hand-Koordination</p>	<ul style="list-style-type: none"> • farbige, größere Lineatur • Übungen zur Fingerbeweglichkeit • Ausmalen, Ausschneiden • Nachspuren/Schreiben von Buchstaben mit verschiedenen Materialien
<p>Schwierigkeiten in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzen der Körpermitte • Unterscheidung von links nach rechts • Einhaltung der Arbeitsrichtung beim Lesen und Schreiben • Integration von Schreib- und Haltehand • Spiegelung von Buchstaben und Ziffern (d/b, ie-ei, E/3) 	<p><u>Lateralität</u> → zeigen keine eindeutige Seitigkeit von Auge und Hand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinesiologische Übungen • Psychomotorik • (evt. medizinische Abklärung, z.B. Anregung zur Ergotherapie)
<ul style="list-style-type: none"> • Probleme beim Produzieren normgerechter Laute 	<p><u>Mundmotorik</u> → sprechen Laute nicht deutlich und korrekt aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pusteübungen • Leseübungen mit Stift zwischen Oberlippe und Nase • (evt. medizinische Abklärung, z.B. Anregung zur Logopädie)



Hirschkampschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

Anhang 3

Diagnose- und Fördermöglichkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Phonologische Bewusstheit		
Beobachtung	mögliche Ursachen	Fördermöglichkeiten
Schwierigkeiten beim lauttreuen Schreiben	<u>Lautanalyse</u> → Schwierigkeiten beim Hören und Vergleichen von An- und Endlauten und Analysieren von Inlauten	<ul style="list-style-type: none"> • Anlautbilder zuordnen • Wörter zu Anlauten finden • unterschiedliche bzw. gleiche Laute identifizieren und ordnen • Einsatz von Lauthandzeichen
	<u>Lautdifferenzierung</u> → Schwierigkeiten beim Erkennen und Unterscheiden von Lauten und Lautverbindungen sowie sprachlichen Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Geräuschspiele • Übungen zur Lautdifferenzierung • Einsatz von Lauthandzeichen • Geschichten vorlesen und nacherzählen (Fragen beantworten, Details beachten)
	<u>Wortdurchgliederung</u> → Schwierigkeiten beim Erkennen und Benennen der vollständigen Lautfolge im lauttreuen Wort → Schwierigkeiten beim Hören der Lautposition (An-, In- und Auslaut)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgliederungsübungen • Einsatz von Lautbildern • Vorgabe von Silbenbögen und Platzhaltern beim Verschriften von Wörtern • Vokal als Silbenkern kennzeichnen
	<u>Silbengliederung</u> → Schwierigkeiten bei der Unterteilung von Wörtern in Silben	<ul style="list-style-type: none"> • Silben schwingen, klatschen, schreiten, hüpfen • Silbenbögen zu Bildern, gehörten Wörtern zeichnen • Ergänzung der Silbenbögen durch jeweils eine/n Vokal/Vokalgruppe



Hirschkampfschule

Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

(Stand 04/2019)

	<p><u>Laut-Buchstaben-Zuordnung</u> → Schwierigkeiten bei der Zuordnung eines Lautes (Phonems) zu einem passenden Buchstaben (Graphem)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit der Anlauttabelle • Einsatz von Lauthandzeichen
	<p><u>Reimschema</u> → Schwierigkeiten beim Erkennen und Beherrschen von Reimen → Schwierigkeiten bei der Wiedererkennung wichtiger Bausteine in Endsilben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reim-Memory, Reim-Domino, Reimbilder abklatschen • Reime nachsprechen • Reimwörter finden
Beobachtung	mögliche Ursachen	Fördermöglichkeiten
Schwierigkeiten beim Leseprozess	<p><u>Laut-Buchstaben-Zuordnung</u> → Schwierigkeiten bei der Zuordnung eines Lautes (Phonems) zu einem passenden Buchstaben (Graphem)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit der Anlauttabelle • Einsatz von Lauthandzeichen
	<p><u>Lautsynthese</u> → Schwierigkeiten beim Zusammenschleifen von Lauten zu einem Wort</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lautieren • Einsatz von Lauthandzeichen • Einsatz von Silbenteppichen, -büchern • Setzen von Silbenbögen • Blitzlesen von kurzen Häufigkeitswörtern